

Jahresbericht Jugendtaxi 2015



-Stand 14.10.2016-

Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung.....	3
2. Zielgruppe.....	4
3. Statistische Auswertung der Nutzung.....	4
3.1 Inanspruchnahmen nach Wochentagen.....	4
3.2 Inanspruchnahmen nach Geburtsjahr	5
3.3 Inanspruchnahme nach Verbandsgemeinden.....	5
3.4 Inanspruchnahme nach Monaten.....	6
3.5 Inanspruchnahme nach Jahren seit der Einführung.....	7
4. Finanzierung.....	8
5. Ausblick.....	8

1. Einleitung

Der 2. Kinder- und Jugendbericht Rheinland-Pfalz stellt die Bedeutung der Mobilität für Kinder- und Jugendliche heraus. Diese ist in einer Phase von besonderer Bedeutung, in der es Jugendlichen darum geht, sich selbst zu verwirklichen. Es hat sich außerdem gezeigt, dass die Zufriedenheit mit der ÖPNV-Anbindung stark zwischen Stadt und Land variiert. Hier zeigt sich, dass 42,4 Prozent der Jugendlichen mit dem Angebot des ÖPNV überhaupt nicht bzw. nicht zufrieden sind und 35 Prozent mit dem Angebot zufrieden sind. Die Nutzung des ÖPNV-Angebotes ist stark abhängig vom jeweiligen Wohnort. 20 Prozent der dort befragten Jugendlichen gaben an, dass es für sie aufwendig sei, außerhalb der Schulzeit öffentliche Verkehrsmittel zu nutzen. Auch die im Rahmen der MORO-Studie durchgeführte Bevölkerungsbefragung zeigt, dass die ÖPNV-Anbindung im Landkreis Trier-Saarburg von 25,9% der Studienteilnehmenden nur als mangelhaft und von 16,0 % als ausreichend bewertet wird.

Laut Statistischem Bundesamt haben die 18- 24-jährigen Verkehrsteilnehmer weiterhin das mit Abstand höchste Unfallrisiko. Zwar ist langfristig ein deutlicher Abwärtstrend der verunglückten Personen zu verzeichnen, allerdings waren 2015 noch immer „16,7% aller Verletzten und 13,7% aller Getöteten im Straßenverkehr im Alter von 18 bis 24 Jahren, obwohl nur jeder 13. der Gesamtbevölkerung (7,7%) dazu zählte. Auch die Anzahl der Verunfallungen in den Abend- und Nachtstunden weicht vom Durchschnitt ab. Besonders hoch ist das Unfallrisiko junger Menschen in den späten Abend- und Nachtsunden des Wochenendes, ab 22 bis 24 Uhr sowie samstags und sonntags zwischen 0 und 7 Uhr. In dieser Zeit verunglückten besonders viele junge Leute tödlich. Fast jeder Fünfte (19,7%) der im Jahr 2015 bei Verkehrsunfällen getöteten 18- bis 24-jährigen kam in diesem Zeitraum ums Leben. Das Projekt „Jugendtaxi“ bietet Jugendlichen und jungen Erwachsenen zwischen 16 und 21 Jahren im Landkreis Trier- Saarburg die Möglichkeit, von öffentlichen Veranstaltungen sicher nach Hause zu kommen. Oftmals überschätzen gerade junge Fahrerinnen und Fahrer ihr eigenes fahrerisches Können und es kommt durch ein ganzes Bündel von Faktoren (z.B. zu hohe Geschwindigkeit, Übermüdung, Einfluss von Alkohol und/oder Drogen, laute Musik, Imponiergehabe gegenüber anderen Verkehrsteilnehmenden) zu den typischen Disco-Unfällen, bei denen in der Regel mehrere Jugendliche im Auto sitzen. Das Jugendtaxi ist vornehmlich ein Projekt, um diese Disco-Unfälle zu minimieren und den jungen Menschen eine Alternative für den Heimweg anzubieten.

Das Jugendtaxi ist also sowohl ein Konzept zur Steigerung von Mobilität im Landkreis Trier-Saarburg, als auch zur Prävention von Verkehrsunfällen und Gewalt. Seit Juni 2006 wird das Jugendtaxi in Kooperation mit der Stadt Trier und seit Februar 2010 auch in Kooperation mit der Verbandsgemeinde Schweich angeboten. Die Kooperation mit der Stadt Trier ermöglicht den Jugendlichen und jungen Heranwachsenden eine flexible Nutzung des Angebotes über die kommunalen Grenzen hinaus. Beispielsweise kann das Jugendtaxi so auch von gemischten Jugendgruppen aus Stadt und Kreis (z.B. Ehrang, VG Schweich, Ruwer-VG Ruwer) genutzt werden.

2. Zielgruppe

Zielgruppe des Jugendtaxis sind Jugendliche und junge Erwachsene im Alter zwischen 16 und 21 Jahren mit Wohnsitz im Landkreis Trier-Saarburg oder der Stadt Trier.

In dieser Altersgruppe sind Jugendliche aus unterschiedlichen Gründen Teil der Zielgruppe: Zum einen gibt es Jugendliche, die keine Möglichkeit haben ihr zu Hause mit einem PKW sicher zu erreichen. Diese sind hauptsächlich zwischen 16 und 18 Jahren alt. Der Heimweg muss von diesen Jugendlichen entweder zu Fuß angetreten werden oder die Jugendlichen sind darauf angewiesen, mitgenommen zu werden, ohne in jedem Fall einschätzen zu können, ob die fahrende Person fahrtüchtig oder vertrauenswürdig ist. Gerade für weibliche Jugendliche dürfte die Mitnahme durch Fremde häufig mit einem Unsicherheitsgefühl einhergehen.

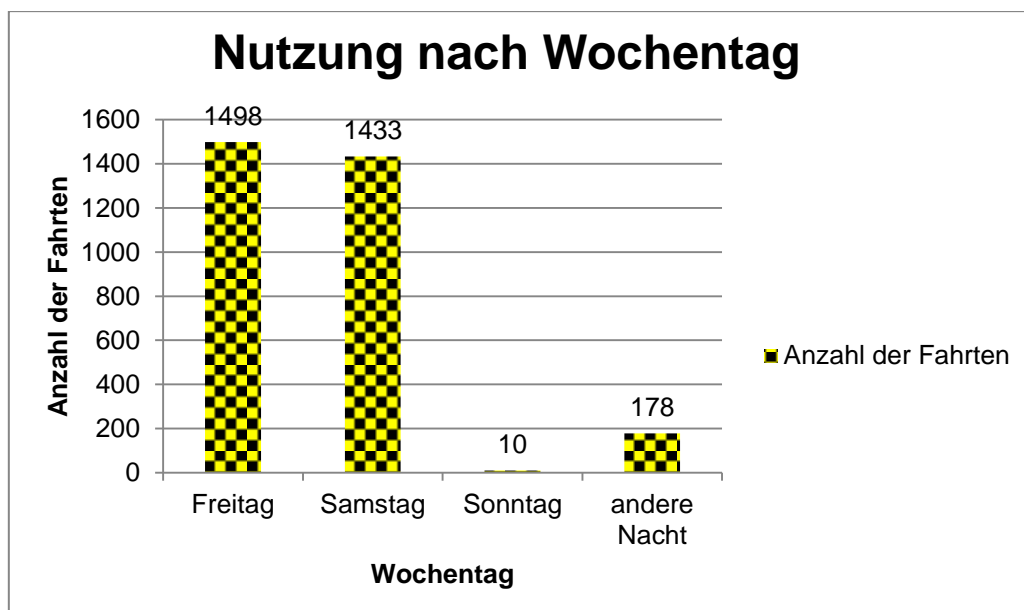
Zum anderen tragen Jugendliche zwischen 18 und 21 Jahren, die einen Führerschein besitzen, zu den Abend- und Nachtzeiten am Wochenende ein besonders hohes Unfallrisiko. Beiden Gruppen ist eine hohe Wochenend- und Freizeitmobilität gemeinsam.

3. Statistische Auswertung der Nutzung

Die folgenden Daten wurden im Rahmen der Auswertung der Nutzungsformulare gewonnen. Die Inanspruchnahme des „Jugendtaxi“ wurde für das Jahr 2015 ausgewertet. Zu jeder Auswertungskategorie werden die statistischen Daten des Jahres 2016 (bis Juli 2016) beschrieben.

3.1 Inanspruchnahmen nach Wochentagen

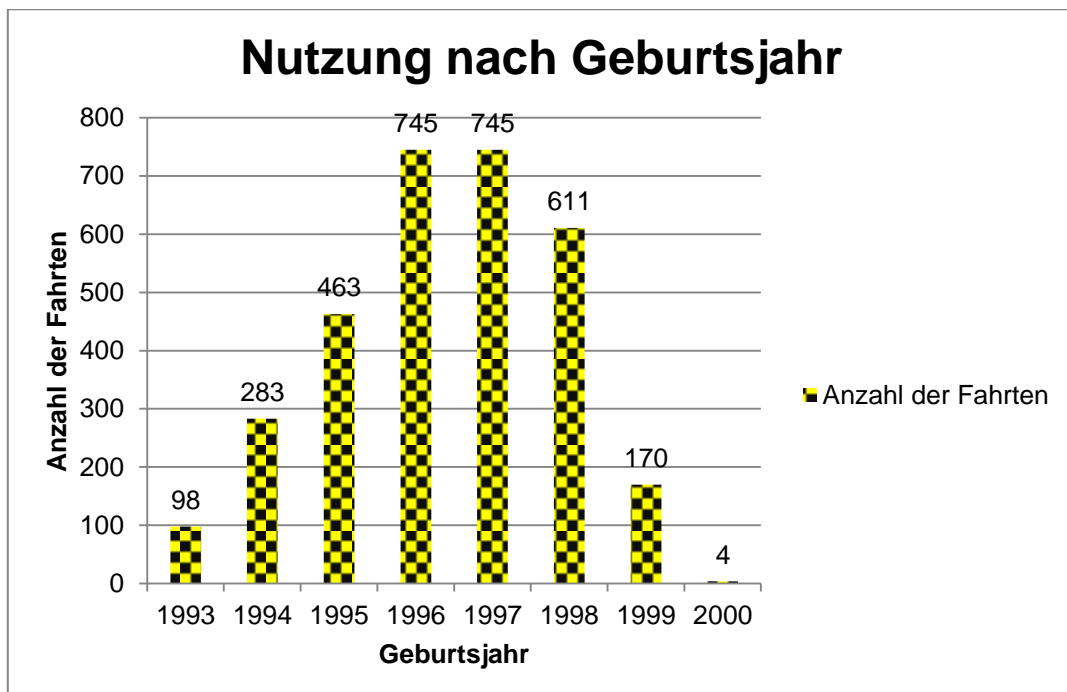
Nach wie vor wird das Jugendtaxi freitags, samstags, sonntags und in den Nächten vor gesetzlichen Feiertagen sowie Karneval (von Weiberfastnacht bis einschließlich der Nacht zum Aschermittwoch) jeweils von 22 bis 6 Uhr angeboten. Das Diagramm zeigt die Nutzung des Jugendtaxis nach Wochentagen.



Mit 1.498 Personenfahrten ist die Nacht von Freitag auf Samstag die am stärksten frequentierte, an Samstagen fanden 1433 der insgesamt 3119 Fahrten statt. Im Jahr 2016 konnten bisher 1722 Fahrten abgerechnet werden, hiervon fanden 768 Fahrten in der Nacht von Freitag auf Samstag und 814 Fahrten von Samstag auf Sonntag statt.

3.2 Inanspruchnahmen nach Geburtsjahr

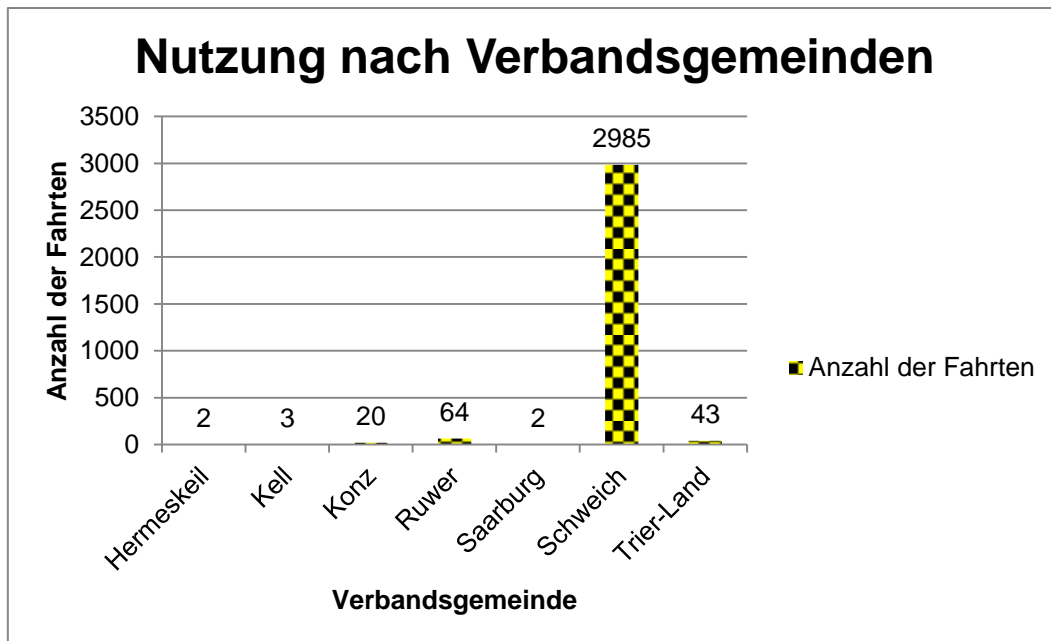
Die Daten im Diagramm zeigen, dass das Jugendtaxi im Schwerpunkt von Jugendlichen des Geburtsjahrgangs 1996/1997 genutzt wurde. Im Jahr 2015 waren dies jeweils 745 Jugendliche.



Im Jahr 2016 wurde das Jugendtaxi nach Auswertung zum 31.07.2016 am stärksten vom Geburtenjahrgang 1998 (416 Fahrten) und 1997 (353 Fahrten) genutzt.

3.3 Inanspruchnahme nach Verbandsgemeinden

Das Diagramm zeigt die Verteilung der Personenfahrten nach dem Zielort der Fahrt und damit aufgrund der Fördervoraussetzung im Regelfall auch nach der Herkunft der Jugendlichen in den einzelnen Verbandsgemeinden:

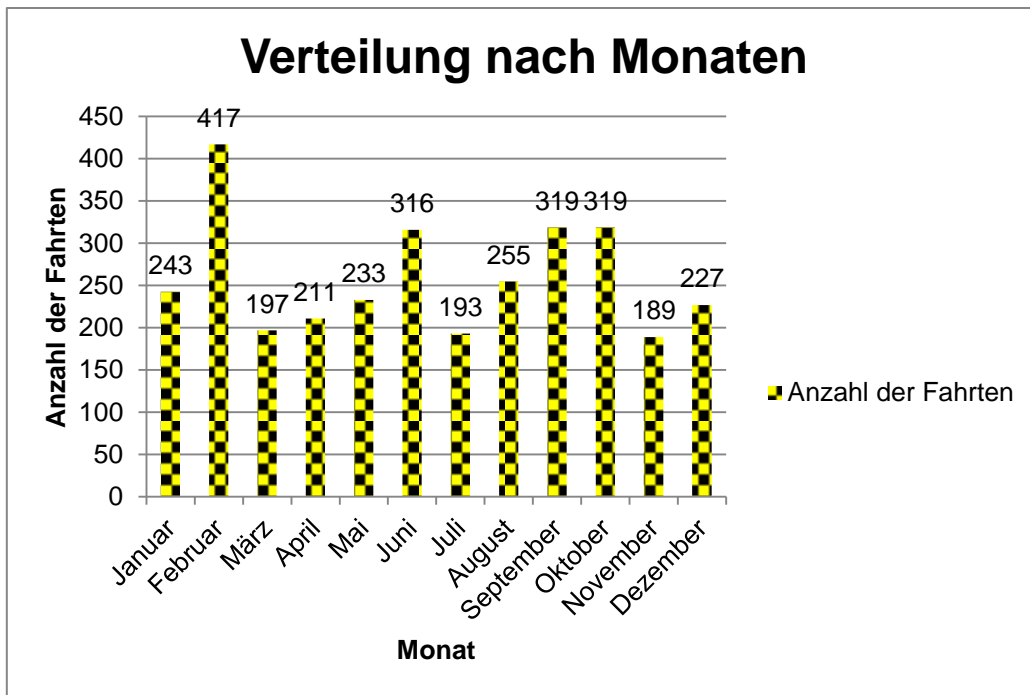


Die Verbandsgemeinde Schweich ist bei der Nutzung des Jugendtaxis am stärksten vertreten. Das Jugendtaxi wird hier durch die Verbandsgemeinde durch weitere 2 Euro gefördert. Als Kooperationsnehmer sind fünf Taxiunternehmen für das Projekt (davon 2 aus dem Landkreis Trier-Saarburg) tätig.

Auch im Jahr 2016 wird das Jugendtaxi in der Verbandsgemeinde Schweich mit Abstand am stärksten genutzt (bisher 1549 von 1722 Fahrten). Als Grund für die vergleichsweise hohe Nutzung in Schweich kann neben der zusätzlichen Förderung der VG Schweich das Einzugsgebiet der Diskothek „Kajüte“ in Binsfeld genannt werden. Viele Jugendliche nutzen das Jugendtaxi um von dieser Diskothek in die VG Schweich zu fahren.

3.4 Inanspruchnahme nach Monaten

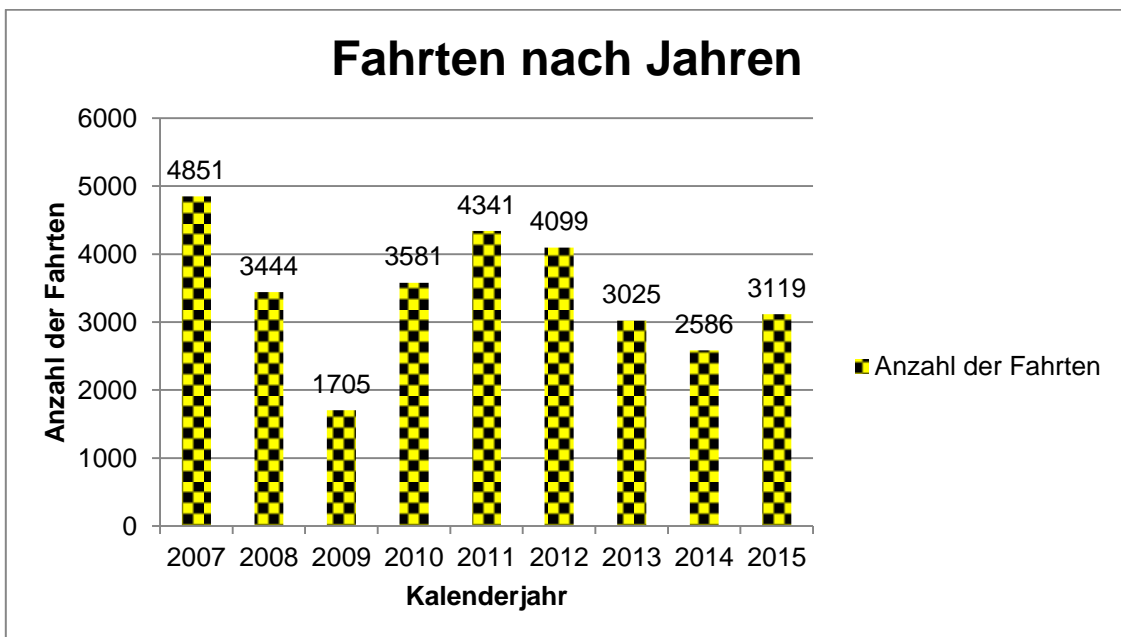
Die am stärksten genutzten Monate sind der Februar, Juni, September und Oktober. Im Februar finden die regionalen Karnevalsveranstaltungen statt, was die starke Nutzung erklärt. Durch die Dokumentation von Start- und Zielort kann im Monat Juni die Nutzung mit dem Besuch des Altstadtfestes in Trier und dem Weinfest in Rioll erklärt werden. Im September waren viele Fahrten aus Fell verzeichnet worden. Der Monat November wurde im Jahr 2015 am schwächsten genutzt.



Im Jahr 2016 wurde das Jugendtaxi bisher im Februar mit 363 Fahrten am stärksten genutzt. Für April waren 268 Fahrten abgerechnet worden und für Juni bisher 266 Fahrten.

3.5 Inanspruchnahme nach Jahren seit der Einführung

Die folgende Darstellung zeigt die Entwicklung der Nutzung seit dem Jahr 2007. Das Diagramm macht deutlich, dass eine Nutzung in all den Jahren kontinuierlich erfolgte. Im Jahr 2015 konnten insgesamt 3119 Fahrten verzeichnet werden. Dies bedeutet einen erneuten Anstieg seit dem Jahr 2014.



Im Jahr 2016 konnten bisher 1722 Fahrten zum Stichtag 30.06.2016 abgerechnet werden.

4. Finanzierung

Die Stadt Trier sowie der Landkreis bezuschussen die jeweiligen Fahrten mit 2 € pro Fahrt. Darüber hinaus bezuschusst die VG Schweich jeden Jugendlichen aus deren VG Bereich pro Fahrt mit weitem 2 Euro. Die Finanzierung der Maßnahme ist für den Landkreis Trier-Saarburg nur durch eine jährlich Spende der Sportstiftung der Sparkasse Trier möglich. Für das Jahr 2016 wird diese Spende in Höhe von 6000 Euro zur Verfügung stehen.

Gefördert werden nur Heimfahrten von Veranstaltungen an Freitagen, Samstagen, Sonntagen und in den Nächten vor gesetzlichen Feiertagen sowie Karneval (von Weiberdonnertag bis einschließlich der Nacht zum Aschermittwoch) jeweils von 22:00 Uhr bis 06:00 Uhr.

5. Ausblick

Mit dem Jugendtaxi wurde in der Vergangenheit ein Angebot geschaffen, welches sowohl zur Mobilität von Jugendlichen als auch zur Prävention von Verkehrsunfällen und Gewalt beiträgt. Auch zukünftig ist die Fortsetzung dieses Angebotes ein wichtiger Bestandteil des erzieherischen Kinder- und Jugendschutzes des Landkreises Trier-Saarburg.

Das individuelle Angebot als eine sinnvolle Ergänzung zum ortsansässigen ÖPNV-Angebot als auch die breite Verfügbarkeit im gesamten Kreisgebiet bietet einen attraktiven Ansatz für die Mobilität von Jugendlichen im ländlichen Raum. Jugendlichen wird es so ermöglicht sich zwischen den Ortsgemeinden in den Abend- und Nachtzeiten des Wochenendes sicher zu bewegen und nach Hause zu kommen. Hierdurch wird die Fokussierung der Beförderungsangebote auf die Verbindung zwischen Mittel- und Oberzentrum ergänzt und eine höhere Flexibilität gewährleistet. Dennoch entbindet das Jugendtaxi den Landkreis Trier-Saarburg nicht davon, angelehnt an die MORO-Befragung, aktuelle und attraktive Mobilitätskonzepte für die BewohnerInnen des Landkreises zu entwickeln.

Die Förderung des Jugendtaxis wird zukünftig auch durch die Verbandsgemeinde Konz unterstützt. In einem Ratsbeschluss vom September 2016 wurde festgehalten das Jugendtaxi in Zukunft in gleicher Weise zu fördern wie dies bereits in der VG Schweich der Fall ist. Daher ist mit einem Anstieg der Nutzungszahlen in der Verbandsgemeinde Konz zu rechnen.

Um die flächendeckende Nutzung im gesamten Kreisgebiet zu fördern erhält das Jugendtaxi außerdem ein neues und jugendgerechteres Design. Sobald die Werbemittel fertig gestellt sind, wird die Öffentlichkeitsarbeit zur Bekanntmachung des Jugendtaxis erneut verstärkt. Hierbei wird eine intensivere Darstellung in den regionalen Medien ebenso angestrebt, wie auch die erneute Sensibilisierung der beteiligten Taxiunternehmen vor Ort.